



# Oktatási Hivatal

## A 2014/2015. tanévi Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny első forduló

### NÉMET NYELV II. KATEGÓRIA

#### FELADATLAP ÉS VÁLASZLAP

**Munkaidő: 90 perc**

**Elérhető pontszám: 50 pont**

#### ÚTMUTATÓ

**A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!**

A feladatok megoldásához íróeszközön kívül **más segédeszköz nem** használható! A helyesnek vélt megoldást a válaszlapon X jellel át kell húzni, pl.: A B ~~C~~ D. Javítás csak a hibásnak vélt megoldás áthúzásával és a jónak vélt megoldás megjelölésével történhet, kifestőt tilos alkalmazni! A javítást a felügyelő tanár kézjegyével hitelesíti, különben a feladatot nem értékeljük.

A válaszlapot a szaktanár (szaktanári munkaközösség) értékeli központi javítási útmutató alapján. Továbbküldhetők a **legalább 30 pontra** értékelt válaszlapok az adatlappal együtt (a feladatlap külső borítója). A feladatlap az iskolában maradhat.

#### **A VERSENYZŐ ADATAI**

A versenyző neve: ..... oszt.: .....

Az iskola neve: .....

.....

Az iskola címe: ..... irsz. .... város

.....utca .....hsz.

A felkészítő tanár(ok) neve: .....

Dolgozatát beadta: .....óra .....perckor

A dolgozat írását *felügyelő tanár* aláírása: .....

**Iskolai pontszám (teszt):** .....

A dolgozatot *értékelő tanár* aláírása: .....

**Bizottsági pontszám (teszt):** .....

**Bizottsági pontszám (fogalmazás):** .....

**Összpontszám:** .....

A felüljavítást/javítást végző OKTV *bizottsági tag/-ok* aláírása: .....



**II/1. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die inhaltlich bzw. sprachlich NICHT passende Lösung markieren.**

### *Forschen auf Probe*

Ingenieure und Techniker sind in Deutschland dringend gesucht. Nun will man Abiturienten mit einem „Freiwilligen Wissenschaftlichen Jahr“ dafür begeistern. In Hannover gibt es das Forschungsjahr bereits.

Corinna schlüpft in ihren weißen Kittel. **(1)** ..... geht sie über die langen Flure des Fraunhofer-Instituts Richtung Labor. Mit ein paar Handgriffen und Klicks schaltet sie eine Zentrifuge ein: **(2)** ..... Alltag für die 18-Jährige aus der Region Hannover. Corinna **(3)** ....., die im Rahmen eines Pilotprojekts der Medizinischen Hochschule Hannover ein „Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr“, kurz FWJ, absolvieren. Seit 2011 bietet die Hochschule diese Alternative zum freiwilligen sozialen, ökologischen oder kulturellen Jahr an.

Das Ziel: Die hohen Studienabbruchquoten in naturwissenschaftlichen Fächern sollen gesenkt werden, **(4)** ..... Abiturienten schon vor Studienbeginn einen praktischen Einblick in die Arbeit bekommen. Außerdem wollen die Einrichtungen junge Menschen für Forschung und Wissenschaft begeistern, **(5)** ..... Denn laut einer aktuellen Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft wird sich der Fachkräftemangel in diesem Bereich bis 2020 auf bis auf 1,4 Millionen erhöhen.

In Hannover ist das Projekt in den vergangenen Jahren auf so große Resonanz gestoßen, dass es nach dem Willen des niedersächsischen Wissenschaftsministeriums nun auf das gesamte Bundesgebiet und auf Hochschulen im Ausland **(6)** ..... Eine entsprechende Gesetzesinitiative ist gerade im Bundesrat vorgestellt worden.

Quelle: [www.dw.de](http://www.dw.de)

1. **A** Zielsicher  
**B** Zielstrebig  
**C** Gezielt
  
2. **A** man muss eine Blutprobe aufarbeiten  
**B** eine Blutprobe hat aufzuarbeiten  
**C** eine Blutprobe muss aufgearbeitet werden
  
3. **A** gehört zu den rund 80 Freiwilligen  
**B** ist eine von rund 80 Freiwilligen  
**C** passt zu den rund 80 Freiwilligen
  
4. **A** indem  
**B** weil  
**C** und zwar dadurch, dass
  
5. **A** dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken  
**B** damit man dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirkt  
**C** um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken
  
6. **A** ausgeweitet werden soll  
**B** auszuweiten ist  
**C** ausweitbar ist

**II/2. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Mehr Handwerk, weniger Theorie***

*Zu wenig Auszubildende, zu wenig Studierende? Sie setzen sich an die Spitze der Bewegung: Studienabbrecher erzählen, warum sie in eine Ausbildung wechseln - und wie sie dennoch von der Uni profitieren. Ein Beispiel:*

Felix Funke, 24: Erst Theatertechnik und Physik, bald KFZ-Mechatroniker

Auf dem Gymnasium wird implizit erwartet, dass man nach dem Abi studiert. Unbewusst passt man sich (7) ..... an – eine Ausbildung hatte ich deswegen nie in Betracht gezogen. Ich habe mich nach dem Abi also (8) ..... Theatertechnik an der Berliner Beuth-Hochschule eingeschrieben. Ich dachte, der Studiengang sei der richtige für mich, weil ich schon in der Schule (9) ..... Theateraufführungen immer mit Licht und Sound geholfen habe. Aber nach einem Jahr habe ich gemerkt, dass ich das nicht beruflich machen will, (10) ..... Außerdem wollte ich mehr technische Grundlagen lernen, der Studiengang war sehr anwendungsorientiert. Also habe ich nach einem Jahr abgebrochen und es noch einmal zwei Jahre lang mit Physik an der TU probiert. Doch das war mir wiederum zu theoretisch.

Endlich kam mir die Idee: Warum eigentlich keine Ausbildung? Ich habe zu Hause immer schon gerne (11) ..... meinem Moped gebastelt, also habe ich mich als KFZ-Mechatroniker bei den BMW Motorradwerken in Spandau beworben. Und siehe da: Die Ausbildung schlägt genau den Bogen zwischen Theorie und Praxis, den ich mir gewünscht habe. In der Zeit im Betrieb konnte ich viel lernen, diese sollte meiner Meinung nach nicht verkürzt werden. Aber in der Berufsschule (12) ..... ich ruhig ein paar Einheiten (12) ..... Eine Verkürzung der Ausbildungszeit könnte da ansetzen. Wer schon einmal studiert hat, dem fällt das schulische Lernen einfach leichter.

*Quelle: Der Tagesspiegel*

7. A zu dieser Erwartung  
B dieser Erwartung  
C an dieser Erwartung  
D diese Erwartung
8. A mit  
B durch  
C für  
D zum
9. A bei  
B durch  
C um  
D mit
10. A gar nicht schon mein ganzes Leben lang  
B schon gar nicht mein ganzes Leben lang  
C schon mein ganzes Leben lang gar nicht  
D gar schon mein ganzes Leben lang nicht
11. A mit  
B an  
C über  
D von

12. A hätte ..... können überspringen  
B könnte ..... überspringen haben  
C hätte ..... überspringen können  
D könnte ..... übersprungen sein

**II/3. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Digitale Erinnerung an den Ersten Weltkrieg***

*Private Briefe, Tagebücher oder Fotos: Sie alle geben Einblicke in die Zeit des Ersten Weltkriegs. Doch sie sind verstreut auf der ganzen Welt. Ein besonderes Projekt macht Tausende dieser Dokumente zugänglich.*

Zum hundertsten Jahrestag des Kriegsausbruchs 1914 sammelt das Crowdsourcing-Projekt „Europeana 1914 – 1918“ bereits seit 2011 **(13)** ..... private Erinnerungsstücke und macht diese in einem digitalen Archiv öffentlich zugänglich. Jetzt werden die Dokumente erstmals zusammengeführt und auf der Homepage [www.europeana1914-1918.eu](http://www.europeana1914-1918.eu) veröffentlicht. Zusätzlich **(14)** ..... dort auch Dokumente aus Archiven und Bibliotheken **(14)** .....

Bei so genannten Aktionstagen können Privatpersonen Tagebücher, Fotos, Briefe und andere Dokumente aus dem Ersten Weltkrieg digitalisieren lassen. Bisher haben mehr als 130 solcher Tage stattgefunden. Insgesamt sind **(15)** ..... 23 Länder beteiligt. Am 30. und 31. Januar veranstaltet „Europeana 1914 – 1918“ einen weiteren Aktionstag in der Berliner Staatsbibliothek.

„In vielen Familien **(16)** ..... diese Stücke bis heute **(16)** ..... - jetzt können sie in einem größeren historischen Zusammenhang betrachtet werden“, sagt der Historiker Frank Drauschke, der die Aktionstage auf deutscher Seite koordiniert. Außerdem ermögliche das Medium Internet eine „generationenübergreifende Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Familiengeschichten“. Neben Fotos, Aufzeichnungen und Briefen, haben Familien bisher auch Abzeichen, Fernrohre oder Helme mitgebracht. **(17)** ..... Hugo Honrath beispielsweise haben gleich eine ganze Sammlung von Erinnerungen ins Netz gestellt.

Bei den Aktionstagen werden die Objekte vor Ort eingescannt oder fotografiert und mit genauen Angaben über Herkunft und Eigentum online gestellt. Danach **(18)** ..... die privaten Zeugnisse wieder **(18)** ..... Unabhängig davon können **(19)** ..... auch direkt auf der Homepage von „Europeana 1914-1918“ registrieren und das Online-Archiv selbstständig mit digitalen Bildern und Informationen füllen. In Zukunft sollen Wissenschaftler und Kulturinstitutionen die Dokumente für Forschung und Bildung erschließen.

Quelle: [www.dw.de](http://www.dw.de)

13. A in ganz Europa  
B durch ganz Europa  
C in ganzem Europa  
D über ganzes Europa
14. A sind ..... einsehen  
B haben ..... einzusehen  
C sind ..... einzusehen  
D haben ..... einsehen
15. A auf der EU-Projekt  
B in dem EU-Projekt  
C an dem EU-Projekt  
D von der EU-Projekt

16. A können ..... bewähren  
B werden ..... aufbewahrt  
C sind ..... bewährt  
D bewahren ..... auf
17. A Die Erben eines deutschen Telegraphs  
B Die Folgen des deutschen Telegrammschreibers  
C Die Nachkommen eines deutschen Telefonierenden  
D Die Nachfahren des deutschen Telegrafisten
18. A können ..... mit nach Hause genommen werden  
B werden ..... nach Hause mitnehmen können  
C können ..... mit nach Hause nehmen  
D werden ..... nach Hause mitgenommen können
19. A sich Interessierten  
B Interessierte sich  
C sich Interessante  
D Interessenten

**II/4. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Warum Camping in Deutschland wieder salonfähig ist***

Wenn er müde wurde, dann machte er gern ein Nickerchen unterwegs. Johann Wolfgang von Goethe war der erste deutsche Camper im klassischen Sinne. Als er am 6. September 1786 von München auf seine italienische Reise ging, hatte er immer ein eigenes Bett dabei.

Seine Postkutsche war gemütlich eingerichtet wie ein Heim auf Rädern mit Büchern und Kissen, Leselampe und Puschen. Wenn der Trainingsanzug schon (20) ..... der Geheimrat vermutlich auch dessen praktischen Nutzen schätzen gelernt und die Ballonseide salonfähig gemacht.

Die Rast am Wegesrand ist wieder in Mode gekommen. Zur Hauptsaison sieht man nachts an den Straßen und auf Parkplätzen (21) ..... Reisemobile und Wohnwagen für einen Zwischenstopp stehen. Wer sein Campingfahrzeug an einer öffentlichen Straße abstellt, darf darin auch schlafen. Millionen tun es, und es werden mehr.

(22) ..... Deutsche hat schon irgendwann einmal gecampt, und fast jeder Haushalt hat ein Zelt im Keller liegen. Erst geht es als Kind mit den Eltern im Wohnwagen auf große Fahrt, dann mit der Jugendliebe ins Zelt. Später vielleicht mit dem eigenen Nachwuchs auf den Campingplatz an Ostsee und Adria oder auch mit dem Reisemobil durch die USA und Australien.

Manche belassen es bei diesem einen Mal, andere (23) ..... Es gibt Campingfans und Campinghasser, und sie halten sich in etwa die Waage.

(24) ..... ist heute besonders gefragt bei besser verdienenden Menschen, die sonst in ihr Arbeitsleben stark eingebunden sind, und bei den sogenannten ‚empty nesters‘, deren Kinder längst aus dem Haus sind und die viel Freizeit haben“, sagt Martin Zöllner.

*Quelle: www.diewelt.de*

20. A erfunden werden wäre, hätte  
B erfunden worden wäre, hätte  
C erfunden geworden wäre, wäre  
D hätte erfunden werden sollen, wäre

21. A jede Menge  
B alle Mengen  
C einen Haufen von  
D ein Haufen
22. A Vermutlich alle  
B Wahrscheinlich die meisten  
C Die überwiegende Mehrheit von  
D So gut wie jeder
23. A können nicht mehr davon lassen  
B kann es nicht mehr lassen  
C können das nicht davon lassen  
D können sich nicht lassen
24. A Dieser selbstbestimmende Urlaubsform im Freien  
B Diese selbstbestimmte Urlaubsform im Freien  
C Dieser selbstbestimmte Urlaubsform in Freien  
D Diese selbstbestimmende Urlaubsform im Freien

**II/5. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

*Schulfrei nach WM-Finale? – Brief an den hessischen Kultusminister*

*Es könnte eine der spannendsten Nächte ihres Lebens werden, aber manche Schüler dürfen das WM-Finale nicht sehen, weil sie früh raus müssen. Journalist und fußballliebender Vater Alex Westhoff bittet für alle kleinen Fans um eine Freistunde am Montag.*

Sehr geehrter Herr Staatsminister, lieber Herr Lorz,

reagieren Sie in den Gremien so blitzartig wie Manuel Neuer zwischen den Pfosten. Seien Sie auf dem Dienstweg so schnell wie Thomas Müller auf der rechten Außenbahn. Vollenden Sie diese Vorlage so präzise, wie Toni Kroos aufs Tor schießt. Geben Sie allen hessischen Grundschulern (25) ....., die erste Stunde frei!

Denn (26) ..... wirklich diejenigen, die den ganzen Tag von nichts anderem reden als der WM und in ihren Trikots von Neuer, Schweinsteiger, Hummels schlafen gehen, (26) .....? Den möglichen größten Triumph derer versäumen, die sie anhimmeln? Im Bett liegend?

Ich habe selbst jahrelang atemlos still (27) ....., auf Torjubel gewartet, um dann doch irgendwann missmutig vom Schlaf übermannt zu werden. Oder noch schlimmer: (28) ....., dass sie sich die erste Halbzeit anschauen dürfen. Es wird sich für sie wie ein Verhandlungserfolg anfühlen, der sich dann im Bett liegend - ich weiß, wovon ich spreche - als blanker Horror entpuppt. Angefüttert, angeheizt, aber ohne Aussicht auf Erfüllung.

Nein, (29) ..... in einer Stunde, in der deren Helden auf Lebenszeit geboren werden können. So wie es bei Ihnen, Herr Minister Lorz, vermutlich Beckenbauer, Breitner, Müller und Netzer sind. Bei mir, Jahrgang 1980, sind es Klinsmann, Matthäus, Buchwald und Völlner.

Machen Sie den Weg frei, dass alle Kinder das WM-Finale verfolgen können. Lassen Sie die kleinsten - und meistens gleichzeitig auch größten - Fans dabei sein, wenn Deutschland Fußball-Weltmeister werden kann. Wenn es in den Wohnzimmern knistert (30) ..... wie sonst nur an Weihnachten. Wenn die Kinder ihre Eltern vielleicht so erleben werden wie sonst nie: so heiter, so freudig, so kindlich oder krachend jubelnd. Oder, was die Fußballmächte verhindern mögen, so enttäuscht, betrübt, leidend? Dieses Finale wird so oder so große Gefühle freisetzen und sich im Gedächtnis der Kleinen festsetzen. Bereit, immer wieder hervorgeholt und im Kleinen wieder und wieder (31) ..... Eine wunderbare Schule des Lebens.

Dies, lieber Herr Minister Lorz, erlebt man nicht im Bett liegend. Sondern nur an der Seite von Erwachsenen. Eine einzige Schulstunde gegen eine ganze historische Nacht! Deal?

Herzlich, Alex Westhoff

Quelle: [www.faz.net](http://www.faz.net)

25. A diesen Montag, Tag nach dem WM-Finale  
B an diesem Montag, dem Tag nach dem WM-Finale  
C an diesem Montag, den Tag nach dem WM-Finale  
D dieser Montag, einem Tag nach dem WM-Finale
26. A sollen ..... das größte aller Spiele verpassen  
B sollten ..... das größte aller Spiele verlieren  
C müssen ..... das größte allen Spiele vermissen  
D müssten ..... das größte von allen Spiele versäumen
27. A aufgehört  
B gehört  
C gehorcht  
D angehört
28. A Manche Kinder werden zugestanden werden  
B Manche Kinder werden zugestanden werden  
C Manchen Kindern wird zugestehen werden  
D Manchen Kindern wird zugestanden werden
29. A machen Sie das den Kindern nicht  
B tun Sie das den Kindern nicht an  
C tun Sie mit den Kindern nicht  
D machen Sie den Kindern nichts an
30. A von Spannung  
B aus Spannung  
C vor Spannung  
D mit Spannung
31. A durchlebt zu werden  
B durchgelebt zu werden  
C zu durchlebt werden  
D zu durchgelebt werden



**II/6. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Finden Sie heraus, welche Behauptung inhaltlich bzw. sprachlich NICHT dem Inhalt des Textes entspricht.**

***Ein veganes Picknick vor dem Museumsquartier***

*Am Freitag startet im Wiener Museumsquartier die Biorama Fair Fair - eine Messe für nachhaltige Mode, Design, Kulinarik und mittlerweile auch Reisen.*

Wien. Vegane Soja-Cocktails, Burger aus Bio-Rindfleisch, fair gehandelte Mode von heimischen Designern und - heuer erstmals verstärkt vertreten - Reiseanbieter, die auf sanften Tourismus und Bio-Urlaube setzen. All das ist ab heute, Freitag, bis Sonntag im Wiener Museumsquartier anzutreffen (Fr, Sa, 12-21, So, 12-18 Uhr). Das Magazin „Biorama“ ruft nämlich wieder die Fair Fair aus, eine Messe für nachhaltige Mode, Design und Gastronomie. „Wir machen das heuer zum

dritten Mal und werden jedes Jahr ein bisschen größer“, sagt Micky Klemsch von „Biorama“. Generell teilt sich die Messe auf zwei Teile auf: einen abgetrennten Bereich in den beiden Hallen der Arena 21 und die Ovalhalle im MQ, in denen mehr als 50 Aussteller nachhaltige Mode und Design präsentieren (Eintritt: drei Euro). Mit dabei ist heuer unter anderem die Wiener Ledermanufaktur Kerschbaumer, die aus pflanzlich gegerbtem Leder Accessoires und Taschen herstellt, oder aber die heimischen Modelabels Anukoo, Maronski und Johanna Hauck. Der zweite Bereich ist ohne Eintritt öffentlich zugänglich und befindet sich auf dem Vorplatz des Museumsquartiers. Dort wird der Foodmarket installiert, bei dem etwa der Biohof Adamah kocht, die Stadtflucht Bergmühle regionale Wildspezialitäten anbietet oder die Fassprobe Bio-Wein im Kleinformat verkauft. Und weil den Organisatoren Verweilzonen wichtig sind, gibt es auch die Möglichkeit für ein Picknick mitten in der Stadt, genau genommen auf dem Grünstreifen zwischen Museumsquartier und Zweierlinie. „Es gibt genügend Sitzmöglichkeiten, und man kann sich Leihdecken für ein Picknick ausborgen, um die Produkte zu kosten“, sagt Klemsch, der heuer mit bis zu 6000 Besuchern rechnet.

„Das Angebot der Aussteller wird jährlich größer, weil immer mehr Labels auf Nachhaltigkeit setzen. Wir sind froh, dass das nicht nur eine Modeerscheinung ist, sondern auch die Nachfrage der Kunden steigt“, so Klemsch. Außerdem erreiche man durch den prominenten Standort ein breites Publikum, das vielleicht nicht gezielt eine solche Messe sucht, durch den Foodmarket aber auf das Thema gestoßen wird. Und noch etwas wird verstärkt sichtbar: Auch im Urlaub spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Vier Tourismusanbieter - vom Bio-Paradies Salzburger Land bis zu bioferien.at - sind heuer bei der Fair Fair vertreten.

Quelle: [www.diepresse.com](http://www.diepresse.com)

- 32. A** In Wien findet eine Veranstaltung statt, die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt.  
**B** In Wien findet dieses Jahr eine Messe statt, die auch Bioprodukte anbietet.  
**C** Dieses Jahr wollen die Wiener Aussteller Nachhaltigkeit erreichen.
- 33. A** Initiator der Messe ist ein Magazin.  
**B** Aussteller kommen vor allem aus verschiedenen Bereichen der österreichischen Industrie.  
**C** Unter den Ausstellern gibt es jetzt auch Reisebüros.
- 34. A** Die Messe dauert drei Tage lang, jeden Tag bis spät am Abend.  
**B** Die Fair Fair findet an einem Wochenende statt.  
**C** Bereits zweimal wurde die Fair Fair in Wien schon veranstaltet.
- 35. A** Der Eintritt ist für alle Interessenten frei.  
**B** Der Besuch der Messe ist zum Teil frei.  
**C** Der Foodmarket ist kostenlos zu besuchen.

36. A Hier kann man sowohl fair gehandelte Modeartikel als auch Lebensmittel kaufen.  
 B Die hier ausgestellten Waren sind umweltschonend hergestellt.  
 C Einer der Aussteller, eine Wiener Firma stellt sogar Schuhe aus Pflanzen her.
37. A Ein wichtiges Ziel der Messe ist, möglichst viele über fair gehandelte Waren zu informieren.  
 B Die Besucher können sogar ein Picknick machen.  
 C Der Ort spielt beim Erfolg der Messe eine geringe Rolle.

**II/7. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel.**

***Wann ist man auf dem Holzweg?***

Es gibt viele Wege, die man entlanggehen kann. Das gilt nicht nur für richtige Straßen, das gilt auch im übertragenen Sinne für Entscheidungen, die man fällen muss oder überhaupt für Gedankengänge. Man sagt zum Beispiel, man sei den **Königsweg** gegangen. (38) ..... Der Königsweg ist der schnellste und eleganteste Weg zum Ziel. Man kann sich auch auf einem **Umweg** befinden. (39) ..... Und dann gibt es noch den **Holzweg**. Wer den gewählt hat, kommt gar nicht zum Ziel. Aber was hat das mit Holz zu tun?

Alles was aus Holz ist, gehörte irgendwann einmal zu einem Baum, und Bäume stehen bekanntlich im Wald. (40) ..... So ein Baumstamm ist aber ganz schön schwer! Schon im Mittelalter entstanden die ersten Holzwege. Es waren die Schneisen, die durch den Abtransport der schweren Bäume entstanden. Manche Holzwege sind sogar noch zusätzlich befestigt worden. (41) .....

Durch den Abtransport der Baumstämme entstanden breite und einladende Pfade und Wege, denen man auf den ersten Blick gut folgen konnte. Diese (Holz-)Wege führten aber nirgendwo hin, sie endeten in einer Sackgasse mitten im Wald! (42) ..... In der Fachsprache heißt der Holzweg übrigens nicht Holzweg sondern **Rückeweg**.

Und genau das meint man auch, wenn man sagt: "Du bist auf dem Holzweg!". Es bedeutet: "Dein Gedankengang ist falsch! Damit kommst du nicht weit!"

Quelle: [www.kiraka.de](http://www.kiraka.de)

- A) Nämlich da, wo man begonnen hatte, das Holz abzutransportieren.  
 B) Es gibt aber meistens mehrere Routen, die man wählen kann.  
 C) Dann kommt man zwar zum Ziel, geht aber nicht die direkteste sondern eine komplizierte Strecke, die länger dauert und beschwerlicher ist.  
 D) Das bedeutet, man hat alles goldrichtig gemacht.  
 E) So konnte das Holz dann auch mit Pferdefuhrwerken abtransportiert werden.  
 F) Fällt man sie dort, müssen sie zur weiteren Verarbeitung im Sägewerk oder im Handwerksbetrieb aus dem Wald hinaus transportiert werden.

38	A	B	C	D	E	F
39	A	B	C	D	E	F
40	A	B	C	D	E	F
41	A	B	C	D	E	F
42	A	B	C	D	E	F

**II/8. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel.**

### *Online im Urlaub*

*Urlaubszeit: Endlich Zeit für Entspannung, keine Anrufe, kein Stress und keine Termine. Das aber heißt für viele noch lange nicht, dass man deshalb im Urlaub auch Offline sein muss. Gerade die Deutschen wollen offenbar auch in den Ferien (43) ....., wie eine Umfrage zeigt. Surfen, E-Mails lesen, sich eine Route angeben lassen oder eine Information besorgen – für die meisten Menschen gehört das Internet längst zu den nahezu unentbehrlichen Begleitern des Alltags. Und diesen möchten sie auch im Urlaub nicht missen – und lassen sich dabei*

(44) ..... Denn auch im Ausland gibt es meist gute Möglichkeiten, die teuren Roaming-Gebühren zu umgehen.

Die meisten deutschen Urlauber haben daher ihre Internet-Nutzung im Urlaub schon fest eingeplant, wie eine Umfrage unter mehr als 2.000 deutschen Internet-Nutzern (45) ..... Demnach nehmen über 60 Prozent der Urlauber ein Smartphone mit auf ihre Reise, 40 Prozent haben sogar zwei Geräte dabei, größtenteils Smartphone und Tablet.

Und wer Smartphone & Co. im Urlaub dabei hat, der will damit auch ins Internet: 76 Prozent planen, (46) ....., wie die Befragung ergab. Nur jeder siebte Internet-Nutzer will sich im Urlaub gezielt eine Online-Auszeit nehmen. Allerdings: Wer auf Reisen online geht, nutzt das Internet (47) .....: Urlauber surfen vor allem zur Zerstreuung, zum Kommunizieren mit Freunden über E-Mail oder soziale Netzwerke und um sich über den Urlaubsort zu informieren. Zuhause wird das Internet dagegen auch oft zum Einkaufen, für Recherchen von Produktinformationen oder zum Online-Banking eingesetzt.

*Quelle: www.wissen.de*

- A) ihre mobilen Geräte intensiv einzusetzen
- B) auch von höheren Gebühren nicht schrecken
- C) meist anders als zuhause
- D) generell darauf nicht verzichten wollen
- E) vor kurzem ergab
- F) den Zugriff auf das Internet und auch ihr Smartphone nicht missen

43	A	B	C	D	E	F
44	A	B	C	D	E	F
45	A	B	C	D	E	F
46	A	B	C	D	E	F
47	A	B	C	D	E	F

**II/9. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

Sein schlechtes Personengedächtnis ist einem Taschendieb in Dortmund zum Verhängnis geworden. Der Langfinger habe am Sonntag einer Frau durch Zufall ihr eigenes Handy (48) ....., berichtete die Bundespolizei am Montag. Der 24 Jahre alte Dieb hatte die 22-Jährige im Dortmunder Hauptbahnhof angerempelt und (49) ..... dabei das Smartphone im Wert von 700 Euro gestohlen. Die Frau erstattete Anzeige und ging danach in die Innenstadt. Dort versuchte der 24-Jährige, sein Diebesgut zu Geld zu machen, und bot ihr das Telefon an

- für 60 Euro. Der Dieb hatte sein Opfer nicht wieder (50) ..... Die Frau hingegen konnte dem Langfinger ihr Handy wieder abnehmen und die Polizei nur eine Stunde nach der ersten Anzeige erneut alarmieren. Beamte nahmen den Mann wenig später fest.

Quelle: [www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de)

48. A beim Kauf gebeten  
B zum Kauf angeboten  
C am Kauf geboten  
D vom Kauf gebettelt

49. A bei ihr  
B ihr  
C sie  
D von ihnen

50. A gekannt  
B erkennt  
C erkannt  
D kennen gelernt

**A 13. és 14. oldal jegyzetelésre szolgál.**

**A válaszlapot a 15. oldalon találja.**







**A 2014/2015. tanévi  
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny  
első forduló**

**NÉMET NYELV II. KATEGÓRIA**

**Munkaidő: 90 perc**  
**Elérhető pontszám: 50 pont**

## ÚTMUTATÓ

**A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!**

A fogalmazási tétel megoldásához íróeszközön kívül **bármely nyomtatott szótár** használható! Javítás csak a hibásnak vélt szöveg áthúzásával és a jónak vélt megoldás mellé írásával történhet, kifestőt tilos alkalmazni!

**A fogalmazást a versenybizottság (nem a tanuló szaktanára) értékeli központi javítási útmutató alapján.**

### A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: ..... oszt.: .....

Az iskola neve: .....

városa: .....

PHILIP und seine kleinen Spielkameraden sind begeistert, wie gut ihr aus Schnüren selbst gebastelter Fußball springt. Sie spielen sofort munter drauflos.

In einer Enzyklopädie ist zu lesen: „Ein Spielzeug ist oft irgendein Gegenstand, der zum Spielen verwendet wird. Spielsachen und Spiele gibt es seit Urzeiten und in den verschiedensten Kulturen. Sie können ganz simpel, aber auch hochkompliziert sein, angefangen von einem einfachen Stecken, der in der Fantasie eines Kindes zum Steckenpferd wird, bis hin zu hoch entwickelten komplizierten Geräten.“ Somit kann jeder Gegenstand, der sich zur Unterhaltung und zum Spielen benutzen lässt, zum Spielzeug werden.

*Quelle: [www.wol.jw.org](http://www.wol.jw.org)*

**Äußern Sie Ihre Meinung zu diesem Thema in einem Aufsatz mit 350-400 Wörtern (siehe: „in unserem Garten“ = 3 Wörter; „im Jahre 2009“ = 3 Wörter), indem Sie auf die unten angegebenen Leitpunkte eingehen. (Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen). Achten Sie darauf, dass Sie mit Hilfe der Leitpunkte einen zusammenhängenden Text gestalten. Geben Sie Ihrem Text einen passenden Titel.**

1. Wie wichtig ist Spielen im Leben der Menschen (der Erwachsenen wie der Kinder)?
2. Welche Rolle spielt dabei das Spielzeug selbst? Was für Eigenschaften hat ein gutes Spielzeug Ihrer Meinung nach?
3. Welche Trends sind in unserer Zeit in diesem Bereich zu beobachten? Was bzw. mit welchem Spielzeug wird heutzutage gern gespielt?
4. Welche Rolle kommt Spielen jetzt in Ihrem Leben zu, und wie war das in Ihrer Kindheit?







**A fogalmazás pontozása** (A dolgozatok javítását és pontozását a versenybizottság végzi el!)

	Tartalom	Szövegalkotás	Szókincs	Nyelvhelyesség	Helyesírás	Összesen:
1. Javító						<b>/25</b>
2. Javító						<b>/25</b>
						<b>/50</b>

.....  
1. Javító aláírása

dátum:

.....  
2. Javító aláírása

dátum: